

## *In stiller Treue*

---

*Dienstag, der 10. Februar 2009.* Tausende versammeln sich vor der Veszprémer Sporthalle, um eines kürzlich ermordeten Handballspielers zu gedenken. Politik: Zum ersten Mal veröffentlicht die Bajnai-Regierung Details des neuen Steuerpakets. In Vásárosnamény diskutieren die örtlichen Politiker über den Konkurs der Kleiderfabrik, dem letzten Leichtindustriebetrieb im Komitat Szabolcs-Szatmár. Bis dahin sind 600 Menschen dort beschäftigt gewesen. Wir hören über Milliardenpläne für eine Tourismusinvestition in Sukoró, am Velencei-See. Alle wissen von der Festnahme des Bürgermeisters in Budapest-Elisabethstadt, sowie vom Aufruf einiger Popmusiker: man solle doch mindestens 40% der Sendezeit mit ungarischer Musik füllen. Hören können wir in den Nachrichten nicht, dass der Ungarische Malteser Caritasdienst genau an diesem Tag vor zwanzig Jahren, am 10. Februar 1989 vom Hauptstädtischen Gericht registriert worden ist. An diesem Jubiläumstag ist keine Rede vom Feiern. Ein Dienstag, ein durchschnittlicher Arbeitstag für die Beschäftigten. Im Rückblick findet Pater Kozma, dass das ganze Jahr beim Ungarischen Malteser Caritasdienst wie folgt verlaufen ist: *In stiller Treue.*



## JAHRESAUSWERTUNG VON PATER IMRE KOZMA

„Das größte Ergebnis des Jahres 2009 war, dass wir die Wachsamkeit unseres Herzens und unseren Platz an der Seite unserer Mitmenschen, die in Not geraten sind, behalten haben“, sagte Pater Imre Kozma, Präsident des Ungarischen Malteser Caritasdienstes in seiner Rede zur Auswertung des Jahres.

„Wir sind auch inmitten der Kürzungen unseren vertraglichen Verpflichtungen nachgekommen und haben die übernommenen Aufgaben erfüllt. Wir haben in stiller Treue inmitten des Nots standgehalten und diejenigen Menschen, die sich um Hilfe an uns wandten, konnten dieses Standhalten spüren, wie auch unsere Partner und Sponsoren das geschätzt haben. Das wahre Geschenk im Jahr 2009 waren die Geduld und die Treue. Den Mitarbeitern des Ungarischen Malteser Caritasdienstes wurde genug Geduld dazu gegeben, die zunehmend schweren Lasten still zu tragen, und dabei den Bedürftigen mit ausdauernder Treue beizustehen. Sogar inmitten der Krise haben wir genug seelische Kraft aufgebracht, wie wir das auch mit einem riesengroßen Herz, das wir aus Tausenden von kleinen Herzen auf dem Platz vor der Budapester St.-Stephans-Basilika zusammengelegt haben, demonstrierten. Damit haben wir bewiesen, dass Ungarn das größte Herz hat. Es handelte sich in dieser Zeit davon, dass es uns gelungen ist, unser Herz zu bewahren. Das war die wichtigste Botschaft im Jahre 2009.“

## INHALT

5	Jahresauswertung von Pater Imre Kozma
6	Die Landeszentrale
7	Kurze Nachrichten
10	Modellprogramme
12	Region Mittelungarn
16	Region Nördliche Große Tiefebene
18	Region Nordungarn
20	Region Südliche Große Tiefebene
22	Region Mittel-Transdanubien
24	Region Westliches Transdanubien
26	Region Südliches Transdanubien
28	Unterstützungsempfänger in den Einrichtungen des Ungarischen Malteser Caritasdienstes e. V. im Jahre 2009
29	Einnahmen und Ausgaben des Ungarischen Malteser Caritasdienstes im Jahre 2009

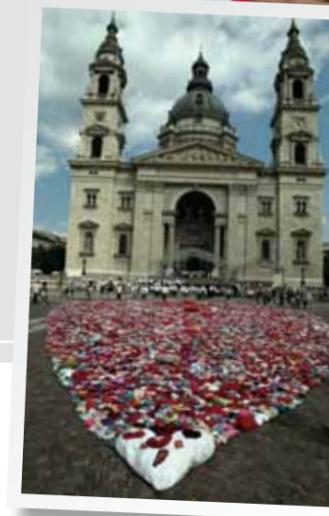


## DIE LANDESZENTRALE



### Das größte Herz des Landes

Im Laufe einer Aktion, die anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Gründung des Caritasdienstes angekündigt wurde, haben Freiwilligengruppen der Organisation landesweit handgenähte und -gestickte Herzen gesammelt, um zu beweisen: Ungarn hat das größte Herz: In jeder der 7 Regionen wurden mehrere Tausend Stücke angefertigt, in der Region Südliche Große Tiefebene fuhr sogar ein extra dafür eingestellter Herz-Sammel-Bus in den Ortschaften herum, der unterwegs mit großem Interesse verfolgt und von den lokalen Bürgermeistern und verschiedenen kirchlichen und prominenten Persönlichkeiten empfangen wurde. Im August wurde ein riesengroßes Herz zur Veranschaulichung dieser Botschaft aus Zehntausenden von Herzen mit der Arbeit von achtzig Menschen am Budapester Sankt-Stephans-Platz zusammgelegt.



### Kurze Nachrichten aus dem Jahre 2009

#### ■ Freiwillige in der Landeszentrale.

2009 arbeiteten fast täglich zehn Freiwillige in der Landeszentrale. In der Freiwilligen-datenbank haben wir für verschiedene gelegentliche Aufgaben 68 Freiwillige registriert. Die 12 Mitglieder des Krankenhauseelsorgedienstes leisten freiwillige Arbeit in zwei Abteilungen des Budaer Krankenhauses der Barmherzigen Brüder. Seit dem Januar 2009 nahm eine neue Gruppe von acht Freiwilligen ihren Dienst im Korányi Landesinstitut für Pulmologie auf.

■ **Austauschprogramm.** Seit dem Beginn des Jugendaustauschprogramms im Jahre 1993 zwischen dem Verein Initiative Christen für Europa e. V. und dem Ungarischen Malteser Caritasdienst haben mehrere hundert ungarische und deutsche Jugendliche ein freiwilliges soziales Jahr in verschiedenen sozialen Einrichtungen des Partnerlandes verbracht. Am 25.

Januar 2009 haben sich 25 ungarische Jugendliche um einen Freiwilligenplatz beworben, im August sind dreizehn von ihnen, unter ihnen auch ein sehbehinder-tes Mädchen zum Vorbereitungskurs nach Dresden gefahren. Dann traten sie ihren einjährigen Dienst in verschiedenen Behindertentagesstätten, in Arche-Gemeinschaften und Altersheimen in Deutschland an. Gleichzeitig nahmen sieben deutsche Jugendliche ihren einjährigen Dienst in verschiedenen Einrichtungen des MMSZ in Ungarn an.

■ **Malteser Schüler.** Einige Schüler der neunten Klasse des Budapester SzentImre-Gymnasiums besuchen seit dem Februar 2009 regelmäßig das Malteser Altersheim in der F. utca im Rahmen des sozialen Programms der Schule. Im Dezember nahmen siebzig Schüler der St.-Benedikt-Gesamtschule an der Sammelaktion

„Geben ist Freude“ teil, und im Mai machten etwa zwanzig von ihnen an der Kleiderverteilung mit.

#### ■ Neuer Leiter an der Spitze der

**Gefängnismission.** Pater Sándor Miksó, der bisherige Leiter der Gefängnismission des Malteser Caritasdienstes ist nach zwanzig Jahren Tätigkeit in den Ruhestand gegangen. Die Mitarbeiter der Organisation versuchen die Weltsicht der Verurteilten durch Aufzeigen der christlichen Wertordnung zu beeinflussen, damit die Betroffenen ihr Leben nach ihrer Freilassung als erneuerte Menschen fortsetzen können. 2009 wurden zehn Straftatlassene vorübergehend im Haus des Neuen Lebens in der Budapester Halomi Straße im 18. Bezirk untergebracht. Die Tätigkeit der Gefängnismission wird unter der Leitung von Pater Gábor Keme-nes fortgesetzt.

■ **Das Lagerhaus.** 2009 wurden nahezu 500 Lkw-Ladungen an Spendengütern im Gesamtwert von 450 Millionen Forint aus dem Zentrallager der Organisation im ganzen Land verteilt. 90 % der Hilfsgüter kamen in die sieben Regionen und zu den Freiwilligengruppen des Caritasdienstes, 10 % wurden von Einrichtungen anderer Träger abgeholt.

■ **Lakitelek.** An der Jahreskonferenz des MMSZ vom 11. bis zum 13. September haben 137 Malteser Mitarbeiter die Lage der Organisation und die Rolle des freiwilligen Engagements in sieben Workshops überblickt.

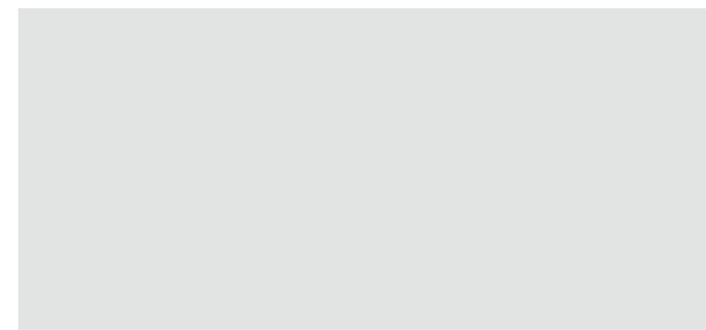
■ **Die Tschango-Schule.** Das Tschango-Koordinationsbüro hat im Jahre 2009 die Organisation der Tschango-Volkshochschule übernommen. In der Volkshochschule werden Ungarischkurse und Vorträge und Lesungen zur ungarischen Kultur angeboten. 39 Studenten haben das Studienjahr

2008/2009 erfolgreich absolviert und das folgende Studienjahr angefangen. Im September 2009 haben sich 18 neue Studenten für den Anfängerkurs eingeschrieben.

■ **Spenden, Aktionen.** Im Jahre 2009 wurde die gemeinsame Kleidersammlung zusammen mit der Firma Reckitt Benckiser im Rahmen der Aktion „Fleckenlose Spende“ fortgesetzt. Als Ergebnis der Aktion wurde der Caritasdienst mit einer einmaligen Geldspende von 5 Millionen HUF und mit 2,123 Millionen HUF nach dem Verkauf unterstützt. Die Optikerkette OFOTÉRT hat für 2000 obdachlose Menschen kostenlos eine Brille anfertigen lassen, und 1000 Empfänger haben ihre neue Brille über die Vermittlung der Malteser Organisation bekommen. Als Ergebnis der üblichen Weihnachtssammelaktion „Geben ist Freude“ wurden 118 Tonnen Lebensmittel in den Supermärkten der Spar von den Käufern gespendet. In der Schuhtauschaktion der Firma Salamander

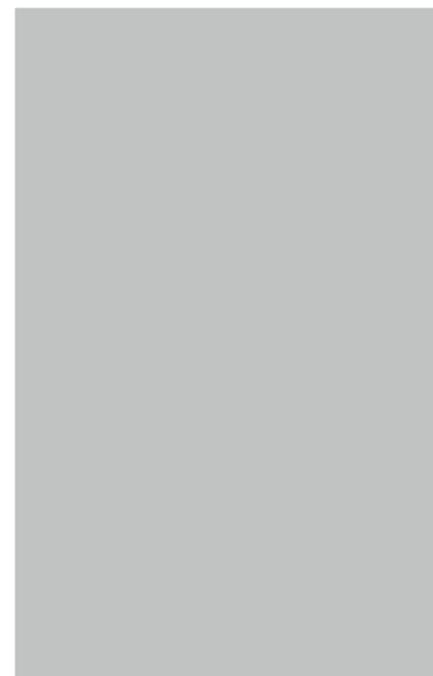
wurden mehr als 2500 paar gebrauchte Schuhe abgegeben. Die Firma Sara Lee Hungary GmbH hat uns Kaffee der Marke Omnia für 7,3 Millionen Tassen gespendet.

■ **Katastrophenschutzdienst.** Vierzehn Personen haben eine Katastrophenschutzausbildung aus Fördergeldern absolviert. In drei Regionen wurden hauptamtliche Katastrophenschutzmitarbeiter eingestellt. Der Caritasdienst beteiligte sich aktiv auch an der Beseitigung der Sturmschäden nach dem Juni 2009 in den Ortschaften Gemzse, Márók-papi und Nyirtúra. Die Organisation transportierte gesammelte Bücher und Geschenke für Schulen im Subkarpathenland (Ukraine), in der Slowakei und in Siebenbürgen (Rumänien). Wir haben dem Malteser Rettungsdienst in Nagybánya (Rumänien) einen zehnjährigen Malteser Rettungswagen geschenkt, der seitdem bei der Absicherung von Veranstaltungen genutzt wird.



**Die Botschaft der Zahl 7**

An jenem Tag in Februar 1989, vor 20 Jahren wurde von der Sachbearbeiterin des hauptstädtischen Gerichts die Zahl Sieben auf das Formular geschrieben, mit dem der Ungarische Malteser Caritasdienst registriert wurde. Das heißt, das die Malteser Organisation als siebte Nichtregierungsorganisation überhaupt in Ungarn eingetragen worden ist. Diese einstellige Registernummer ist an sich ein Kuriosum, das eine besondere Botschaft trägt. Um dies zu verstehen, reicht einen einzigen Blick auf die Homepage des APEH (die Ungarische Finanzbehörde) zu werfen, wo mehr als 20.000 Zivilorganisationen und Stiftungen aufgelistet sind, die sich alle jährlich um eine Zuwendung von 1 Prozent aus der Einkommenssteuer der Steuerzahler bewerben. Im Zivilbereich tauchen jährlich Hunderte von neuen Organisationen auf, während andere spurlos verschwinden. In dieser Umgebung markiert die einstellige Registernummer Kontinuität, Ausdauer und Zuverlässigkeit. Eine andere Frage ist, wer überhaupt diese Botschaft versteht? Nach den Widmungen der Steuerzahler wurde im Jahre 2009 von der APEH eine Summe von 36.621.052 HUF an den Caritasdienst überwiesen, die wesentlich niedriger ist, als die Zuwendungen der Steuerzahler an manche andere Zivilorganisationen, die viel lauter für sich Werbung machen. Zum Vergleich: die listenführende Stiftung hat fast 400 Millionen HUF bekommen, und es gab auch eine Tierschutzorganisation, die mit viermal soviel Geld von den Steuerzahlern unterstützt wurde, als der Caritasdienst.



## Modellprogramme

■ **Veszprém, Hochhaus.** Das ehemalige Arbeiterwohnheim eines Bauunternehmens in Veszprém verfällt zusehends seit dem Kollaps des Unternehmens. Seitdem zogen immer mehr neue Bewohner ein, die die Nebenkosten nicht zahlen konnten, und die Gegend verwahrloste immer mehr. Heute wohnen etwa 80-100 Bewohner in dem Haus, wo der Caritasdienst inzwischen 26 Wohnungen käuflich erworben und alle Wohnungen im 3., 9. und dem 10. Stock für sich gemietet hat. Die Stadt braucht dringend soziale Mietswohnungen und eine Einrichtung für Familien in Krisensituationen oder für alleinstehende Mütter mit Kindern wäre da auch sehr vonnöten. Der Ungarische Malteser Caritasdienst hat einen Kooperationsantrag an die kommunale Selbstverwaltung der Stadt Veszprém gestellt. Dementsprechend soll der ganze Wohnblock im bewohnten Zustand saniert werden und neue Einrichtungen und soziale Mietswohnungen sollen im Gebäude geschaffen werden.

■ **Programm „Aufnahmedorf“ für obdachlose Familien** Im Jahre 2009 wohnten insgesamt 19 Familien - 15 im Ort Tarnabod und 6 in Erk mit 34 Erwachsenen und 60 Kindern – in den Häusern des Programms. Keins der Häuser stand längere Zeit leer. Inzwischen haben es mehrere Familien geschafft, wieder auf den eigenen Beinen zu stehen. Es wurden nicht nur Familien aus anderen Gegenden, sondern auch benachteiligte örtliche Familien in einer Krisensituation aufgenommen. In der Elektro-Recycling-Werkstatt des Gemeinnützigen Sozialen Beschäftigungs-GmbH „Aufnahme“ arbeiten zur Zeit 30 Personen aus dem Dorf. Zwar wurde die Nachhaltigkeit des sozialen Betriebs von der Wirtschaftskrise erschüttert, aber ihre Lage verbesserte sich einigermaßen bis Ende 2009. Im Rahmen des Programms werden täglich 15 Arbeiter mit geminderter Erwerbsfähigkeit mit dem Dorf-Minibus des Caritasdienstes in einen Betrieb nach Eger transportiert, wo sie Flaschen sortieren können.

■ **Integrationsprogramm für die Roma-Bewohner der Ortschaft Táská.** Seit Beginn des Modellprogramms im Jahre 2005 wurden die unbewohnbaren Schuppen abgerissen und neue Häuser gebaut oder Komfortwohnungen für die betroffenen Familien gekauft. Der Ungarische Malteser Caritasdienst ist seit dem November 2008 an diesem Programm beteiligt, ein Sozialarbeiter besucht wöchentlich die betroffenen zwölf Familien, die inzwischen Möbel, Fahrräder, Schlitten und grundlegende Lebensmittel vom Verein bekommen haben.

■ **Modellversuch zur Integration von Romas im Städtchen Monor.** 2004 wurde ein Programm zur Sanierung der örtlichen Roma-Siedlung gestartet. Bisher wurden die Lebensumstände von 30 Familien wesentlich verbessert. In den neu gebauten Gemeinschaftsbädern der Siedlung sind 9 Personen im Gemeinwesen beschäftigt, und das Bad wird von 130 Personen täglich genutzt. Seit 2009 wird vom Caritasdienst ein Informationsbüro, ein Spielhaus und eine Lerntagesstätte aus EU-Fördergeldern betrieben. Und mit Hilfe des Nachhilfeprogramms der Malteser haben seitdem viele Siedlungsbewohner den Grundschulabschluß nachgeholt.

■ **Programm „Anwesenheit“ in Pécs.** Das Dienstleistungsbüro der Malteser in der György-Siedlung der Stadt Pécs wurde 2009 täglich von 10-15 Ortsbewohnern in den verschiedensten Angelegenheiten besucht. Dabei wurden Krisensituationen behandelt und wöchentlich 25-30 Kindern Hausaufgabenhilfe geboten. Die örtliche Reparaturwerkstatt hat bereits viele Häuser saniert, die vorher unbewohnbar (besonders für Kleinkinder) gewesen sind.

## REGION MITTELUNGARN



*Besonders negative Wirkung der verringerten staatlichen sozialen Pro-Kopf-Quote und der Besteuerung der Spenden in der Region Mittelungarn*

Die ausgefallene staatliche Unterstützung wurde aus Fördergeldern einigermaßen ersetzt, und im Jahre 2009 konnte die Obdachlosenbetreuung, die Altenversorgung, die Familienfürsorge und die Betreuung von Behinderten und Suchtkranken reibungslos gewährleistet werden.

Die Obdachlosenbetreuung stellt eine herausgehobene Aufgabe in der Region dar: die Obdachlosen werden in 5 Tageszentren, in zwei Nachtasylen, in einem Genesungszentrum und von zwei Straßensozialdiensten versorgt. Die Tageszentren verfügen über 350 Plätze, sie wurden jedoch im Durchschnitt täglich von 522 Bedürftigen genutzt. Auch die Nachtasyle wurden voll genutzt: das Zentrum in der Miklós Straße und der „Zug“ bietet normalerweise Platz für 160 Betreute, aber sie wurden tatsächlich von 347 Personen in Anspruch genommen. Im Genesungszentrum mit 16 Plätzen wurden 107 obdachlose Menschen versorgt, die sonst in keine andere Einrichtung aufgenommen wurden. In den Tageszentren der Region wurden im Jahre 2009 mehr als 153.000 Mahlzeiten ausgeteilt und die Zahl der Besuche durch die Klienten belief sich auf mehr als 195.000. Die Straßensozialdienste haben sechshundert obdach-

lose Menschen in den fünf Bezirken der Hauptstadt und in Buda rs versorgt.

In den Übergangwohnheimen für Familien in Zugló und in Békásmegyer haben 2009 431 Bewohner insgesamt 45.000 sogenannte Versorgungstage verbracht. In der zweiten Hälfte des Jahres wurde die Renovierung der Obdachloseneinrichtung in der Szatmár-Straße für 120 Millionen HUF teilweise aus Fördergeldern, teilweise aus eigenen Ressourcen begonnen. Auch im Jahre 2009 wurde das Programm „Ameisenhaufen“ mit Handwerksaktivitäten, Sportwettbewerben und Ausflügen für benachteiligte oder behinderte Kinder an 30 Orten des Landes fortgesetzt. Die sieben Spielplätze der Malteser Organisation erwarteten die Kinder das ganze Jahr über im 3. Bezirk von Budapest. Der Verleih von therapeutischen Hilfsmitteln stellte den Bedürftigen 969 Hilfsmittel im Werte von fast 46 Millionen HUF zur Verfügung. Die 12 Jahre alte mobile Lungenröntgenstation hat 9631 Röntgenuntersuchungen durchgeführt. Der freiwillige Rettungsdienst beteiligt sich jede Woche von Mittwoch morgen bis Montag morgen mit einem Notfallkrankswagen an der Rettung. Die mobile Arztpraxis bot



**Auf Malteser Art und Weise**

Die Erbschaft verpflichtet, sagte Lajos Gyri-Dani, geschäftsführender Vize-Präsident, als er die Renovierung des Übergangwohnheims für Familien in der Szatmár Straße 26 ankündigte. Da die nötigen Fördergelder zur Verfügung stehen, könnte der Bau schnell und spektakulär ausgeführt werden können, wenn das Gebäude für die Dauer der Arbeit geräumt würde. Das kann sich aber der Ungarische Malteser Caritasdienst nicht leisten. Jeder anderen Organisation wäre das zumutbar. Im Jahre 1990 waren es gerade die Freiwilligen des Ungarischen Malteser Caritasdienstes (unter ihnen die damaligen und heutigen Leiter der Organisation), die verhindert haben, dass die kommunale Selbstverwaltung des Bezirks Zugló Familien mit Kindern aus einem besetzten Gebäude auf die Straße setzt. „Geben Sie uns das Haus, so wie es ist, samt den Bewohnern und wir verlangen nichts mehr.“, schlug Miklós Vecsei dem Bürgermeister vor. Der Handel wurde abgeschlossen und die Immobilie in der Szatmár Straße wurde dem Caritasdienst für 50 Jahre kostenlos überlassen.

Die Malteser zogen in die schlechteste Wohnung ein, die sogar die Roma-Familien aus dem Lande für unbewohnbar hielten. Die Malteser haben inmitten dieser armen Familien, indem sie ihren Alltag teilten, das Leben des ganzen Häuserblocks verändert. Aus einem Ghetto wurde im Laufe einiger Jahre eine ehrenhafte bürgerliche Wohnumgebung. In der Einrichtung, die sich heute dort befindet, haben im Laufe des vorigen Jahres insgesamt 65 Familien – 111 Erwachsene und 180 Kinder – gewohnt. Kann sich eine karitative Organisation leisten, diese Menschen mit Hinweis auf die Wirtschaftskrise und die Notlage aus dem Asyl herauszusetzen?

den Obdachlosen medizinische Grundversorgung auf den Straßen von Buda – das bedeutete mehr als 8000 Arzt-Patient-Begegnungen. Das 24-Stunden-Gesundheitszentrum funktionierte als Hausarztpraxis für Obdachlose, die aus irgendwelchen Gründen in keine andere Einrichtungen aufgenommen wurden.

Die beiden Budapester Altersheime des Caritasdienstes bieten Platz für 132 Personen. 80 Personen wurden in ihrem Zuhause versorgt und die Fürsorgerinnen haben während ihrer 10.000 Besuche 17.450 Arbeitsstunden geleistet. Die Einrichtungen für Suchtkranke haben 2009 an vier Orten 604 Personen versorgt. Die Unterstützungsdienste in Monor und Gödöll haben 117 Personen mit motorischen, Seh-, Hör- oder geistigen Behinderungen oder mit mehrfachen Behinderungen versorgt. In den Tagesstätten für Behinderte in Tököl und Monor werden 27 behinderte Kinder im Alter von über 3 Jahren versorgt.

Aus dem Fördergeld von 260 Millionen HUF des Ministeriums für Soziales und Arbeit wurden die Zugangshindernisse in den Wohnungen von 699 ausgewählten Bewerbern beseitigt.

Die Freiwilligen der Badegruppe besuchten und badeten regelmäßig 260 bedürftige Alte in den verschiedenen Einrichtungen, und im Sommer haben sie zum sechzehnten Mal ein Malteser Sommerlager für einsame alte Menschen im Ferienheim von Tisza rs organisiert.

*Die Straßensozialdienste des MMSZ haben in fünf Bezirken der Hauptstadt und in der Stadt Budaörs sechshundert obdachlose Menschen versorgt.*



*In den Obdachlosen-Tageszentren der Region wurden im Jahre 2009 mehr als 153.000 Mahlzeiten ausgeteilt, und die Zahl der Klientenbesuche belief sich auf 195.000.*



## REGION NÖRDLICHE GROSSE TIEFEBENE



*In der Region Nördliche Große Tiefebene sind 18 Freiwilligen-  
gruppen mit 189 Malteser Mit-  
gliedern und 200 Freiwilligen tätig.*

2009 stieg wieder die Zahl der Hilfsbedürftigen. Viele Hilfsgesuche kamen auch von Menschen, die sonst seit Jahren keine Unterstützung mehr in Anspruch genommen hatten. Es gab 664 neue Bedürftige, die das Krisenbüro aufgesucht haben.

In jeder der örtlichen Malteser Gliederungen der Region wurde ein Krisenbüro betrieben. In den Büros der Gruppen haben 11.414 Personen von 159 Freiwilligen und Malteser Mitgliedern während in insgesamt 17.886 Arbeitsstunden Hilfe bekommen.

In Debrecen gibt es seit 2004 einen Malteser Spielplatz, der im Jahre 2009 weiterhin sehr beliebt bei den Nachbarskindern, den Schulklassen und Kindergartengruppen gewesen ist. Die Freiwilligengruppen legen einen großen Wert auf die Unterstützung von sozial benachteiligten Kindern und bieten ihnen nützliche Freizeitbeschäftigungen. In Debrecen wird seit vierzehn Jahren jedes Wochenende 100-120 Kindern eine warme Mahlzeit geboten. Die Regionsgruppen organisierten Sommerlager für Kinder. Im Jahre 2009 durften benachteiligte Kinder aus Csökmő und Tiszaszalka mit Hilfe der Koordinierung der örtlichen Malteser Gruppen in Lichtenstein Ferien machen. 2305 Kinder nahmen an den verschiedenen Kinderprogrammen teil. Dabei haben 119 Malteser Mitarbeiter 2269 Arbeitsstunden in der Region geleistet.

Die Gruppe von Kiszárda kündigte zusammen mit den Kinderkrankenschwestern eine Aktion mit dem Titel „Für gesunde Babys“ an, um Familien, die normalerweise von den Vorsorgeuntersuchungen und den Schutzimpfungen fernbleiben, mit Geschenkpaketen in die Gesundheitseinrichtungen hereinzulocken. Schließlich wurden 80 Geschenkpakete an Familien verteilt, die noch nie zuvor zu den Impfungen gekommen waren.



### **In einem Zelt statt im Supermarkt**

Die Supermarktkette Spar hat den Malteser Rettungsdienst mit 13 Millionen HUF nach den verkauften Tüten unterstützt. Im Rahmen der Weihnachtsaktion „Geben ist Freude“ wurden 118.122 kg haltbare Lebensmittel in 174 Supermärkten gesammelt, und daraus 25.000 Geschenkpakete zusammengestellt. Immer mehr junge Leute beteiligten sich an der Sammlung, so auch 200 Schüler aus dem Fényi-Gyula-Jesuitengymnasium von Miskolc. Auch in der Ortschaft Csökmő wurden 300 Geschenkpakete zusammengestellt, obwohl es dort überhaupt keinen Spar, Interspar oder Kaiser's Supermarkt gibt. Woher kamen dann die haltbaren Lebensmittel für die 300 Pakete? Mangels eines Supermarktes wurden die Spenden von zehn Freiwilligen in einem Zelt im Hof des Bürgermeisteramtes gesammelt.

# REGION NORDUNGARN



Ungarischer Malteser Caritasdienst  
Gruppe von Miskolc Haus der Vorsehung

*Die Regionszentrale legt ein großes Gewicht auf die Pflege der Beziehungen mit den ungarischen Minderheiten jenseits der Staatsgrenzen und ihre Jugendarbeit ist auch sehr stark darauf ausgerichtet.*

Im Rahmen des grenzüberschreitenden Jugendlagers „Wir gehören zusammen“ ist eine Gruppe von Jugendlichen nach Csikdánfalva (Rumänien) gefahren, um an der Pfingstwallfahrt von Csíksofalyó (Rumänien) teilzunehmen und die künftigen Teilnehmer des später, im Juli in Miskolc stattfindenden Jugendlagers zu besuchen. Die grenzüberschreitenden Austauschprogramme nehmen einen besonderen Platz in der Tätigkeit dieser Region ein. Im Jahre 2009 war die Regionszentrale Miskolc Gastgeber des Lagers, das in den vorausgehenden Jahren in Siebenbürgen und im Subkarpathenland organisiert wurde. Die 105 Teilnehmer des Lagers kamen aus Siebenbürgen, aus dem Subkarpathenland, aus der Slowakei, aus der Voivodina (Serbien) und aus dem Tschangoland (Rumänien).

Durch die Zusammenarbeit des Ungarischen Malteser Caritasdienstes und des Fényi Gyula Jesuitengymnasium und Internat von Miskolc sollen die Schüler lernen, für andere Menschen da zu sein, die Freude am Geben zu erleben, die Fähigkeit zur Annahme von anderen Menschen zu erlernen und die soziale Empfindlichkeit und das Engagement in sich zu stärken. Dementsprechend freut es uns, dass jedes Jahr mehr Schüler an den verschiedenen Programmen des MMSz teilnehmen.

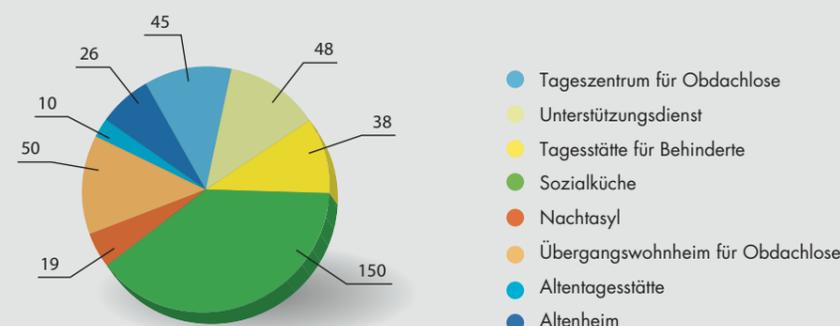


**Wir leuchten nicht und wir heizen nicht**

Der Transporter der Gruppe von Szikszó bringt unter anderen auch die Bewohner des Altersheims Bethánia ins Krankenhaus und in die ärztlichen Sprechstunden. 2009 hat der Wagen insgesamt 174 Patienten transportiert und der Fahrer und die begleitenden Malteser Freiwilligen haben dabei 696 Arbeitsstunden geleistet. Die Gruppe von Szikszó bekam dafür überhaupt keine Geldspenden, und sie zahlte der kommunalen Verwaltung keine Miete für ihre Räumlichkeit und sie zahlten keine Strom- und Heizungsrechnung, weil sie es nicht bezahlen können, zu leuchten und zu heizen. Was die Telefonrechnung und den Treibstoff betrifft, deren Kosten trägt der Gruppenleiter.

Die Malteser Gruppe von Miskolc hat 2500 Bedürftigen vor Ort und weiteren 4329 Personen in den umgebenden Ortschaften Kleider und 860 Bedürftigen Lebensmittel verteilt. Die Malteser bringen regelmäßig 51 körperlich und geistig behinderte und sozial benachteiligte Schüler kostenfrei in den Kindergarten und in die Schule.

Zahl der Unterstützungsempfänger in den Einrichtungen in der Region Nordungarn



# REGION SÜDLICHE GROSSE TIEFEBENE



*In dieser rar bewohnten Region des Landes wurden 2009 mehr Hilfesuchende als jemals vorher beim Caritasdienst verzeichnet.*

Es wurde ein hoher Bedarf an Lebensmitteln festgestellt. Die Gruppen in den kleinen Ortschaften und Kleinstädten sahen sich zunehmend vor die Aufgabe gestellt, alte, manchmal gehbehinderte Bewohner von einsamen Gehöften zu versorgen.

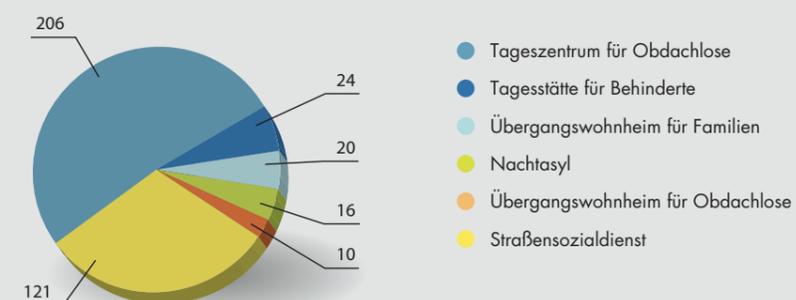
Eine freudige Entwicklung war, dass die Selbstverwaltung von Szarvas und Kiskunfélegyháza den örtlichen Gruppen je ein Gebäude überließ bzw. renovieren ließ. So konnten auch in diesen Ortschaften neue Programme gestartet werden. Als Antwort auf die große Nachfrage wurde z. B. in Szarvas ein Verleih für therapeutische Hilfsmittel eröffnet. In Békéscsaba wurde eine neue Gruppe gegründet. Im Bereich der institutionellen Entwicklung ist die Eröffnung des neuen Gesundheitszentrums und des dritten Straßensozialdienstes in Szeged zu erwähnen. Das Übergangswohnheim für Obdachlose in Kalocsa wurde aus staatlichen Fördergeldern erweitert.

In Kecskemét hat man mit dem Bau eines neuen Rehabilitationszentrums begonnen, nachdem der Ungarische Malteser Caritasdienst im Vorjahr 880.000 Euro bei einer Ausschreibung gewonnen hat. Die örtliche Gruppe beteiligte sich an 20 verschiedenen Aktionen: unter anderen wurde ein Ferienlager in Siebenbürgen abgehalten, Heizkörper an Bedürftige gespendet und im Missionscafé wurden 2000 Personen mit Kaffee bewirtet.

### Gute Nachricht – schlechte Nachricht

Im Jahre 2009 hörte man im Wesentlichen nur gute Nachrichten in Bezug auf den Ungarischen Malteser Caritasdienst. Gute Nachrichten waren: in Kecskemét hat man mit dem Bau eines komplexen Obdachlosenversorgungszentrums begonnen, in Veszprém wurde ein neues Obdachlosenversorgungszentrum in der Nähe des Bahnhofs eröffnet, und im Souterrain dieses Gebäudes wurde eine Wäscherei zur Beschäftigung von Obdachlosen aus den 5 Millionen HUF der Firma Reckitt Benckiser Kft, dem Hersteller der Vanish-Produkte errichtet. Eine gute Nachricht war ebenfalls, dass die Firma Michelin Hungária Kft. trotz der fälligen Umsatzsteuer im Falle von Sachspenden die Autos des Caritasdienstes mit neuen Reifen versehen hat. Eine schlechte Nachricht ist, dass das Jugendwohnheim von Pécs, wo bis dahin 10 Jugendliche untergebracht wurden, Ende 2009 aus materiellen Gründen geschlossen werden musste. Es war ebenfalls eine schlechte Nachricht, dass ein neuer, separater Eingang für das Krisenbüro von Nyíregyháza im Sommer 2009 auf Initiative der Miteigentümer des Gebäudes (unter anderen das Schatzamt, die Agrarkammer und mehrere Vereine) errichtet werden musste, weil die Miteigentümer des Gebäudes am Aussehen und dem Geruch der Klienten des Malteser Caritasdienstes massiv Anstoß nahmen. Am wichtigsten ist aber, dass der allgemeine gute Ruf des Malteser Caritasdienstes 2009 weiterhin unverseht blieb. Die Gruppe von Cegléd, die seit 2005 einen Unterstützungsdienst für die Bewohner von einsamen Gehöften betreibt, hat zum Beispiel darüber berichtet, dass sie dank ihrem guten Ruf und ihrer Bekanntheit immer mehr Freiwillige haben: der Tierarzt heilt umsonst die Hunde, der Maurer führt kleinere Arbeiten kostenlos durch, wenn der Auftraggeber den Malteser Caritasdienst vertritt.

Zahl der Unterstützungsempfänger in den Einrichtungen in der Region Südliche Große Tiefebene



# REGION MITTLERES TRANS DANUBIEN



## Umsatzsteuer für die Armen, Umsatzsteuer für die Reichen

„Als Folge der Hypothekenkrise droht die größte Verarmung der vergangenen Jahrzehnte in Ungarn“, sagte Vize-Präsident Miklós Vecsei in einem Interview. Die jüngsten Entwicklungen haben ihn bestätigt, der gesellschaftliche Druck auf die karitativen Organisationen hat sich im Jahre 2009 unglaublich erhöht. Es ist wahrscheinlich dem zu verdanken, dass sich das Leitungsgrätium des Malteser Caritasdienstes im Jahre 2009 mehrmals gezwungen sah, manche Regierungsmaßnahmen öffentlich zu kritisieren und auf die voraussichtlichen Folgen aufmerksam zu machen. Die Malteser Organisation hat zum Beispiel im Herbst die Aufhebung der Umsatzsteuerbegünstigung für Lebensmittel vorgeschlagen, nachdem es klar geworden ist, dass diese Steuerbegünstigungen nicht den ärmsten Gesellschaftsschichten zugute kommen. Nach diesem Vorschlag hätte man aus den 20 Milliarden HUF, die durch die Aufhebung der Umsatzsteuerbegünstigung einfließen würden, die Kürzungen im sozialen Bereich ausgleichen können. Dazu kam es aber nie.

## Im September 2009 zog die Regionszentrale nach Tata. In dieser Region sind 21 Gruppen und 19 Einrichtungen tätig.

Im Januar nahm ein neuer Unterstützungsdienst seine Tätigkeit mit vier hauptamtlichen Mitarbeitern auf, die fünfzig Klienten versorgen. Esztergom beteiligt sich neulich auch am Katastrophenschutz. Die Gruppe von Halimba half der Familie eines herzoperierten Kranken, eine sterile Umgebung für ihn zu schaffen. In Kisbér wurde von der örtlichen Gruppe mehr als eine Tonne Äpfel an die Bevölkerung verteilt. In Pápa wurde ein Spielhof auf einem Grundstück, das von der Selbstverwaltung

überlassen wurde, eröffnet. In Bakonytamási herrschte im ganzen Sommer Vollbetrieb im Malteser Touristenhaus. In Székesfehérvár wurde die Aktion „Ein Ticket für eine Note“ fortgesetzt. Im Rahmen dieser Initiative wird denjenigen Schülern freien Zutritt zu den Spielen des Fußballclubs Fehérvár gewährt, die in den wichtigsten Fächern ihre Schulleistung um eine Note verbessern. In Várpalota leistet die örtliche Gruppe Hilfe für zwei körperlich schwer behinderte Schüler. In Veszprém helfen die Freiwilligen bei Arbeiten um das Haus, sie verteilen Kleider, Brot und Backwaren. Die Mitglieder der Gruppe von Dorog versorgen regelmäßig Obdachlose, sie besuchen Kranke im Krankenhaus und alte Menschen im Altersheim. Die Freiwilligen in Aba helfen nicht nur bei Arbeiten um das Haus, sondern sie übernehmen auch das Waschen für alte und kranke Menschen. Die Freiwilligen der Gruppe von Tatabánya waren 2009 mit hundert Patienten in Kontakt.

Zahl der Unterstützungsempfänger in den Einrichtungen der Region Mittleres Transdanubien



# REGION WESTLICHES TRANS DANUBIEN



## Im Herbst 2009 wurde eine neue Malteser Jugendgruppe aus ehemaligen Schülern der „Malteser-Klassen“ und einigen Mittelschülern in Győr gegründet

Die Jugendgruppe macht in der Altenversorgung mit, bietet Hausaufgabenhilfe für Gleichaltrige und sie beschäftigen sich auch mit den Bewohnern des Kinderheims von Csanak. Unter der Leitung eines jungen Agraringenieurs wurde eine Wandergruppe zur Hilfe von benachteiligten Jugendlichen in der Stadt gegründet. Es wurde ebenfalls eine Selbsthilfe- und Selbsterfahrungsgruppe für allein erziehende Eltern unter der Leitung eines Theologen-Mentalhygienikers gegründet.

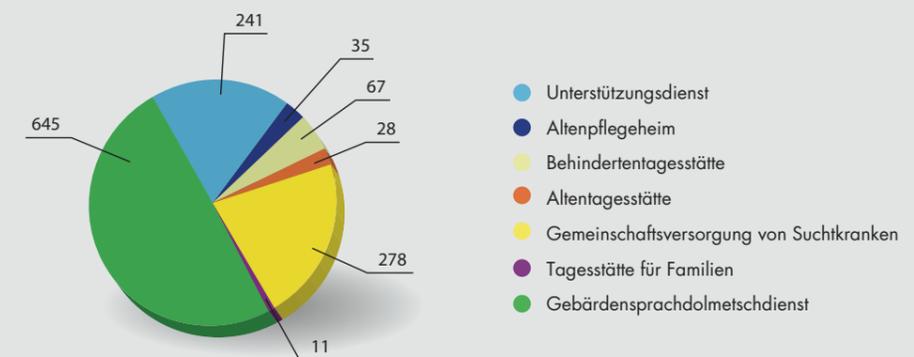
136 Personen nahmen an der Weihnachtsfeier für Alleinstehende teil, die von der Malteser Gruppe von Keszthely veranstaltet wurde. Jede Woche werden Kleider in der Stadt, in den Pfarrämtern und in den Schulen verteilt. 2009 wurden nicht weniger als 1200 Familien mit Kleidern und 46 Familien mit Möbeln und Haushaltsgeräten versorgt. An 247 Arbeitstagen wurden Restwaren von drei Bäckereien verteilt. Kranke wurden besucht und dreimal in der Woche wurde benachteiligten Kindern Hausaufgabenhilfe geboten. Der Gebärdensprachdolmetschdienst der Gruppe von Szombathely hilft Gehörlosen bei ihren Geschäften in der Selbstverwaltung, beim Gericht und

### Wegsucher

Die Adoption der Unterführung am Budapester Westbahnhof war eine ausgesprochen demonstrative Aktion der Wegsuche. Die Freiwilligen des Caritasdienstes und die Aktivisten der „Öffentlichen Stiftung für die Obdachlosen“ wollten mit einer spektakulären Aktion auf den desolaten Zustand der meistbenutzten Unterführung der Hauptstadt aufmerksam machen. Sie wollten zeigen, wie die Unterführung aussehen würde, wenn sich jemand verantwortlich um sie kümmern würde. Aus einem anderen Malteser Gedanke folgte, dass 28 Roma-Kinder bei frisch ausgebildeten Roma-Pflegeeltern in Erk untergebracht werden konnten. Dadurch kamen die vernachlässigten Kinder in sichere Familienverhältnisse und die arbeitslosen Pflegeeltern erhielten ein sicheres Einkommen.

bei der Polizei und bei verschiedenen Veranstaltungen. In der Dési-Huber-Grundschule steht Erste Hilfe im Stundenplan. Die Jugendgruppe bietet den Patienten der örtlichen Psychiatrie jeden Monat Musikveranstaltungen als Therapie. Einmal im Monat wird ein Treffen für körperlich behinderte Jugendliche organisiert. Im August wurde das übliche Lager für behinderte Jugendliche aus dem Karpatenbecken von der Ungarischen Assoziation des Malteserordens veranstaltet.

Zahl der Unterstützungsempfänger in den Einrichtungen der Region Westliches Transdanubien



## REGION SÜDLICHES TRANSDANUBIEN



*Im Jahre 2009 wurden Kleider im Werte von 46 Millionen HUF und Lebensmittel im Werte von 10 Millionen HUF an Bedürftige in der Region verteilt.*

in Dunaföldvár. In Magyarszék wurde der Tag der Heiligen Elisabeth mit einer Heiligen Messe und mit Brotverteilung gefeiert.

Die Freiwilligen organisieren in zahlreichen Orten wöchentliche Kinderprogramme. So wurden in Marcali, Siófok und Pécs die behinderten Kinder auch nicht vergessen. In den Malteser Behinderteneinrichtungen von Pécs, Siófok und Marcali wurden insgesamt 84 Personen am Tage versorgt. Diese Einrichtungen bieten auch einen Ort fürs Berufspraktikum für Studenten der Sozialarbeit der Universität Pécs und für Schüler der Mittelschule für Gesundheitswesen. In vier Städten sind Unterstützungsdienste tätig, die im Jahre 2009 insgesamt 178 alten oder körperlich behinderten Menschen zu Hause geholfen haben.

In Pécs besuchen etwa 80-100 Personen regelmäßig das Tageszentrum für Obdachlose und nehmen dort verschiedene Dienstleistungen in Anspruch. Mit den Waschmaschinen dort wurden im Jahre 2009 15 Tonnen Kleider gewaschen. Die Freiwilligen haben täglich 35 kg Brot, 5 kg Margarine, 2 kg Aufschnitt und 100 l Tee zur Versorgung der Klienten ausgeteilt. Kranke ohne Krankenversicherung wurden wöchentlich in 1-3 Stunden von 25 freiwilligen Ärzten und 24 freiwilligen Arzthelferinnen versorgt. In den fachärztlichen Sprechstunden wurden 3680 Kranke versorgt.

In Zamárdi, Szekszárd, Mohács und Siófok wurde auch mit Möbelspenden geholfen. Dabei hat man zwei neu eingezogene, mittellose Familien mit Möbeln und auch Haushaltsgeräten aus Spenden der Bevölkerung komplett versorgt. Es ist schon üblich, dass die Städte Barcs und Szentlinc über die Vermittlung der örtlichen Selbstverwaltung Sachspenden aus Deutschland bekommen. Bei der Verteilung dieser Spenden sind üblicherweise auch die örtlichen Malteser Freiwilligen behilflich. Die meisten örtlichen Gruppen nahmen an den Landesaktionen, so auch an der vorweihnachtlichen Lebensmittelsammlung des Ungarischen Malteser Caritasdienstes teil.

Fast alle Freiwilligengruppen unterstützen alleinstehende alte Menschen. Sie helfen ihnen bei Arbeiten ums Haus und sie pflegen und versorgen sie, wenn es nötig ist. 2009 haben die Gruppen der Region 387 alte Menschen vielfach unterstützt. In Szekszárd werden allein stehende Menschen im Krankenhaus besucht und mit Hygieneartikeln und Wechselkleidung versorgt. Eine Kleinigkeit, die den Betroffenen sehr viel bedeutet hat: die Mitglieder der Gruppe von Magyarszék schickten jedem Alten eine Malteser Weihnachtsgrüßkarte. In Barcs schickte man den Alten mit über 90 Jahren Geschenkpakete.

Neben der unmittelbaren Hilfeleistung wurden auch Gemeinschaftsprogramme organisiert, so zum Beispiel Wohltätigkeitsbälle am Tag der Heiligen Elisabeth von Ungarn in Szekszárd und

### Danke

*An einem sonnigen Herbsttag brachte ein Schreiner ein Kleines Paket ins Malteserbüro (aus dem Bericht der Malteser von Pécs). Im Paket war eine 30 cm große Jesus-Statue, der Gute Hirt, selbst geschnitzt, Mahagoni gebeizt. „Ich wollte meine Schulden von vier Jahren damit begleichen“, sagte der Mann, „damals hat mir der Malteser Caritasdienst über eine sehr schwere Zeit hinweggeholfen.“ Damit legte er das Paket auf den Tisch und trat zur Tür hinaus. Man weiß seitdem noch immer nicht, wer das war...*



# Zahl der Unterstützungsempfänger in den Einrichtungen des Ungarischen Malteser Caritasdienstes im Jahre 2009

Einrichtung/ Dienst	Region Südliche Große Tiefebene		Region Südliches Transdanubien		Region Nordungarn	
	Zahl der Einrichtungen /Dienste	Zahl der Unterstützung- empfänger im Jahres- durchschnitt	Zahl der Einrichtungen /Dienste	Zahl der Unterstützung- empfänger im Jahres- durchschnitt	Zahl der Einrichtungen /Dienste	Zahl der Unterstützung- empfänger im Jahres- durchschnitt
Tageszentrum für Obdachlose	2	206	1	86	2	45
Hilfsdienst für Gehörte			1	16		
Unterstützungsdienst			4	159	3	48
Altenpflegeheim			1	40		
Kinderheim			1	5		
Behindertentagesstätte	1	24	3	82	1	38
Übergangsunterkünfte			1	10		
Sozialküche	1		1	76	1	150
Nachsorge			1	5		
Familiengesstätte						
Übergangwohnheim für Familien	1	20				
Familienfürsorgedienst						
Nachtasyl	1	16			2	19
Altenpflegeheim für Obdachlose						
Übergangwohnheim für Obdachlose	1	10			1	50
Kinderaufsicht zu Hause						
Haushilfe						
Altentagesstätte					1	10
Altenheim					2	26
Hausnotrufsystem						
Gemeinschaftsversorgung von Suchtkranken						
Straßensozialdienst	3	121				
Mobiler Lungenröntgenuntersuchungsdienst						
Krankentransport						
Rettungsdienst						
Gebärdensprachdolmetschdienst						
<b>Insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>397</b>	<b>14</b>	<b>479</b>	<b>13</b>	<b>386</b>

Einrichtung/ Dienst	Mittleres Transdanubien		Mittelungarn		Westliches Transdanubien		MMSZ insgesamt	
	Zahl der Einrichtungen /Dienste	Zahl der Unterstützung- empfänger im Jahres- durchschnitt	Zahl der Einrichtungen /Dienste	Zahl der Unterstützung- empfänger im Jahres- durchschnitt	Zahl der Einrichtungen /Dienste	Zahl der Unterstützung- empfänger im Jahresdurch- schnitt	Zahl der Einrichtungen /Dienste	Zahl der Unterstützung- empfänger im Jahres- durchschnitt
Tageszentrum für Obdachlose	3	101	5	1603			13	2041
Hilfsdienst für Gehörte			2	195			3	211
Unterstützungsdienst	8	37	2	117	8	241	25	602
Altenpflegeheim			2	115	1	35	4	190
Kinderheim							1	5
Behindertentagesstätte	1	34	2	38	2	67	10	283
Übergangsunterkünfte	3	54					4	64
Sozialküche	1	60	1	190			5	476
Nachsorge							1	5
Familiengesstätte					2	11	2	11
Übergangwohnheim für Familien	1	30	8	433			10	483
Familienfürsorgedienst	1	62					1	62
Nachtasyl	1	36	2	160			6	231
Altenpflegeheim für Obdachlose	1	10	2	159			3	169
Übergangwohnheim für Obdachlose	1	34					3	94
Kinderaufsicht zu Hause							0	0
Haushilfe			1	92			1	92
Altentagesstätte	2	70	1	34	1	28	5	142
Altenheim							2	26
Hausnotrufsystem			1	70			1	70
Gemeinschaftsversorgung von Suchtkranken			4	604	2	278	6	882
Straßensozialdienst	1	120	7	575			11	816
Mobiler Lungenröntgenuntersuchungsdienst			1	9631			1	9631
Krankentransport			1	260			1	260
Rettungsdienst			1	1921			1	1921
Gebärdensprachdolmetschdienst					3	645	3	645
<b>Insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>648</b>	<b>43</b>	<b>16197</b>	<b>19</b>	<b>1305</b>	<b>123</b>	<b>19413</b>

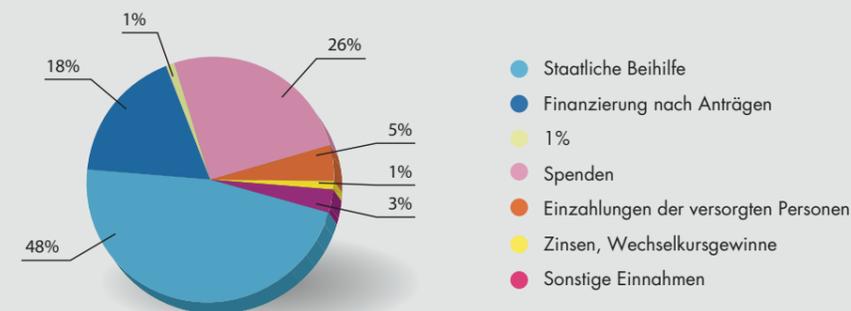
# EINNAHMEN UND AUSGABEN DES UNGARISCHEN MALTESER CARITASDIENSTES IM JAHRE 2009

## Einnahmen

	HUF	%
<b>Staatliche Beihilfen</b>	<b>2 136 361 810</b>	<b>48</b>
Pro-Kopf-Quote nach der Zahl der institutionell versorgten Personen	1 509 715 309	
von den Kommunen	353 031 953	
von der OEP (Landesgesundheitskasse)	182 750 705	
von den Arbeitsämtern	90 863 843	
<b>Finanzierung nach Anträgen</b>	<b>794 012 302</b>	<b>18</b>
<b>Spenden</b>	<b>1 154 392 598</b>	<b>26</b>
Geldspenden	339 514 243	
Sachspenden	814 878 355	
<b>Einzahlungen der versorgten Personen</b>	<b>212 470 774</b>	<b>5</b>
<b>1% der Einkommenssteuern</b>	<b>36 734 441</b>	<b>1</b>
<b>Zinsen, Wechselkursgewinne</b>	<b>33 730 376</b>	<b>1</b>
<b>Sonstige Einnahmen</b>	<b>120 244 732</b>	<b>3</b>
(Verkauf von Fahrzeugen und Ausrüstungen, Entschädigungen, usw.)		
<b>Insgesamt:</b>	<b>4 487 947 033</b>	<b>100</b>

## Ausgaben

	HUF	%
<b>Gemeinkosten unserer Einrichtungen</b>	<b>3 032 068 870</b>	<b>68</b>
<b>Unterstützung durch Projekte</b>	<b>907 544 507</b>	<b>20</b>
Unterstützung von Familien	95 369 229	
Sachspenden	812 175 278	
<b>Investitionen</b>	<b>209 835 942</b>	<b>5</b>
<b>Administrative Kosten</b>	<b>338 497 714</b>	<b>8</b>
<b>Insgesamt:</b>	<b>4 487 947 033</b>	<b>100</b>



## Einnahmen

